

Verlegher. Abdruckpreis:  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mühlhausen: 22 1/2 Sgr. In  
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 253.

Halle, Sonnabend den 28. October

1837.

Die Preuß. Staats-Zeitung vom 27. Okt. meldet:

Aus Köln ist heute Mittag von 12 1/2 bis 1 Uhr folgende telegraphische Depesche hier eingegangen:

„Paris, d. 23. October. Konstantine ist am 13. genommen worden. Der General Damrémont ist auf der Bresche geblieben.“

Telegraphische Depesche aus Pariser Blättern.

(Toulon, d. 22. Okt., 9 Uhr Morgens.) [Konstantine, d. 13. Okt.] General Ballez an den Kriegsminister und den Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Die dreifarbigte Fahne weht auf Konstantine. Die Armee ist am 6. Okt. vor den Mauern der Stadt angekommen; am 11. wurde die Bresche eröffnet; am 12. war sie praktikabel; heute früh wurde mit der größten Tapferkeit und vollständigem Erfolg Sturm gelaufen. Der Feind hat lebhaften Widerstand geleistet; unsere Truppen haben glorreich darüber gesiegt. Der König und das Heer haben einen großen Verlust erlitten. General Damrémont ist gestern durch eine Kugel getödtet worden, als er sich eben nach der Breschbatterie verfügte. Ich habe ihn im Oberbefehl über die Armee ersetzt.

Deutschland.

Berlin, d. 26. October. Sr. Königl. Majestät haben den General-Lieutenant Krauseneck, den Major und Hofmarschall von Kochow, imgleichen den Fürstbischöf Grafen von Sebnitz, den Ober-Berghauptmann von Veltheim, den Geheimen Ober-Tribunals-Rath Zettwach und den Geheimen Ober-Finanz-Rath Eichmann zu Mitgliedern des Staats-Raths Allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Landgerichts-Direktor Johann David Richter zu Naumburg ist zugleich zum Kreis-Justiz-Rath des Naumburger Kreises ernannt.

Der bei der königlichen General-Kommission zu Stendal angestellte Assessor Heinrich ist zum Justiz-Rath, der Dekonomie-Kommissarius Bernicke zu Eilenburg zum Dekonomie-Kommissions-Rath, und der Dekonomie-Kommissarius Wagener zu Halberstadt zum Dekonomie-Kommissarius 1ster Klasse ernannt.

Frankreich.

Paris, d. 20. October. Die Regierung hat keine Nachricht aus Afrika bekannt machen lassen. Inzwischen melden die Touloner Blätter vom 18. October, es seien mit dem Dampfboot „Gerberus“ Berichte aus Bona vom 14. October eingelaufen, wornach die Expeditionskarmee am 12. October noch vor Konstantine stand, und die Belagerung, die am 8. begonnen hatte, fortsetzte. Die Angaben des „Toulonnais“ sind übrigens sehr unbestimmt und auch die Briefe aus Bona vom 13. und 14. Okt. geben wenig Aufklärung. Es zeigt sich, daß die Araber, welche aus sagten, Konstantine sei am 9. Okt. gefallen, nur gerechnet hatten, ein Stück Geld für die schnelle, wenn schon falsche, Botschaft zu bekommen. An Klagen über eingefallenes Regenwetter und dadurch eingetretene Hindernisse bei den Belagerungsarbeiten, fehlt es nicht.

Spanien.

Die Madrider „Gaceta“ vom 13. Okt. enthält ein Dekret vom 9. October, wodurch, nach Beschluß der Cortes, die Verwendung der Gefäße und Edelsteine der Kirchen Behufs der Kosten des Kriegs angeordnet wird.

Portugal.

Lissabon, d. 1. Okt. Aus Rio Janeiro ist die Nachricht eingegangen, daß die Kammern der verwittwe-

ten Gemahlin Dom Pedro's unter den schmeichelhaftesten Ausdrücken ein Jahrgeld von 50 Contos (ungefähr 75,000 Thlr.) bewilligt haben. Unter Anderem wird sie darin die einsige Pflanze des Kaiserreichs genannt. Bei den schlechten Coursen reducirt sich jene Summe gegenwärtig zwar auf die Hälfte, allein es bleibt in Vereinigung mit den 40 Contos, welcher dieser hohen Dame von den Cortes in Portugal bestimmt sind, doch immer eine sehr anständige Revenue, und um so erfreulicher ist dieser Beschluß der brasilianischen Kammern, da bei den zerrütteten Finanzumständen Portugals wohl wenig zu erwarten sein würde, wenn die Kaiserin etwa vorziehen sollte, wie man wohl vermuthen kann, nach ihrem Vaterlande zurückzukehren, wo sie mit weit Wenigerem angenehmer leben könnte, als hier.

**T ü r k e i .**

Konstantinopel, d. 20. Sept. Die Verhältnisse zwischen der französischen Regierung und der Pforte wegen Tunis gewinnen hier ein ziemlich düsteres Aussehen, und das Gerücht geht, der Kapudan Pascha habe bei dem Gouverneur von Malta angefragt, welche Partei die brittische Flotte nehmen würde, falls er es nöthig finden sollte, in den die tunesischen Staaten jetzt bedrohenden Krieg sich einzumischen. Am Montag war große Divansversammlung, in welcher diese Frage zur Diskussion gekommen sein soll; aber bei dem dormaligen ungeordneten Zustand des Ministeriums werden die auswärtigen An gelegenheiten fast ganz vernachlässigt.

Den (nach der Vossischen Zeitung) in Berlin aus Konstantinopel eingegangenen Nachrichten zufolge, erfreute sich Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Preußen während seines Aufenthalts in Konstantinopel des besten Wohlseins. Höchst dieselben waren bei ihrer Ankunft daselbst auf die ausgezeichnetste Weise empfangen worden. Der Sultan hatte seine beiden Schwiegersöhne, Halil und Said Pascha, nebst einem zahlreichen Gefolge, dem erhabenen Reisenden entgegen geschickt, und denselben zu sich einladen lassen. Späterhin begaben sich Se. Königl. Hoheit zu einer Privataudienz beim Sultan, auf eine der auf der asiatischen Küste belegenen großherrlichen Schlösser, und wurden dort von der türkischen Generalität und von einer zahlreichen Ehrengarde feierlichst empfangen. Wie man hört, hatte der Sultan den Prinzen zu einer Besichtigung der Dardanellen-Schlösser und alles dessen, was ihm sonst von Interesse sein könnte, einladen lassen; auch soll Se. Hoheit auf sehr schmeichelhafte Art über die ihm zuge sandeten preussischen Offiziere geäußert und ihre Dienste rühmend anerkannt haben. Dem Vernehmen nach haben letztere kurz nach ihrer Ankunft Konstantinopel verlassen und sich nach der Bulgarei begeben. Se. Königliche Hoheit der Prinz August gedachten am 8. d. Konstantinopel zu verlassen, um ihre Reise nach Athen fortzusetzen.

**V e r m i s c h t e s .**

— Man schreibt aus Leipzig, d. 24. Oktober: Das Austreten des Kramermeisters Tenner, der

Bevollmächtigter der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Kompagnie war, ist wieder ein neuer Schlag für die Unternehmung. Er war hier gewiß der gelehrteste Kaufmann, ein persönlich sparsamer Mann, aber ein Spieler, der durchaus in Jahresfrist reich werden wollte, was er bei den ansehnlichen Mitteln seines eigenen und seiner Frauen Vermögens, in Verbindung mit seinen vielen Kenntnissen werden konnte, wenn er nur von seinen Einsichten und nicht vom blinden Glücke sein Schicksal und das der Seinigen abhängig gemacht hätte. Er soll kurz vor seinem Weggange Versuche gemacht haben, sich durch die Eisenbahngeschäfte im Besitz von Geld zur eigenen Disposition zu setzen, es ist ihm aber mißlungen und seine Entfernung vielleicht auch fast für die schnelle und bessere Beendigung der Eisenbahn ein Glück. Tenners Banquerott und der eines israelitischen Studenten von 43,000 Thlr., der im Aktienspiel erst Geld gewonnen und hernach dies und das Geld seiner Gläubiger verlor, wird endlich der Aktienwuth ein Ziel stecken, in so weit man solche nimmt, nicht um einen mäßigen Gewinn zu ziehen, sondern um schnell ohne Arbeit und Fleiß reich zu werden. Manche Mäkler sind dadurch in ein paar Jahren reich geworden und viele kleine Kapitalisten arm, was mehr Schaden verursacht, als der Untergang einiger Schwindler.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 26. Oct. 1837		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
no	no	Br.	S.	no	Br. S.	
St. = Schuldsch	4	103	102½	Rur- u. Nm. do.	4	100½
Pr. Engl. Ob. 30	4	101½	101½	do. do. do.	3½	99½
Pr. = Sch. d. Seeh	—	64	63½	Schleßische do	4	107½ 106½
Rm. Ob. m. l. C.	4	—	102¾	rückst. C. d. Km.	—	86½
Nm. Int. Sch. do	4	—	102½	do. do. d. Nm.	—	86½
Berl. Stadt-Ob.	4	103½	102½	Zinsch. d. Km.	—	86½
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Nm.	—	86½
Elbing. do.	4	—	—	Gold al marco	—	215½ 214½
Danz. do. in Th	—	43½	—	Neue Dut.	—	18½
Westpr. Pftb. A	4	104½	—	Friedrichsd'or	—	13½ 13½
Br. = H. Pos. do	4	—	104½	And. Goldmün-	—	—
Dtpr. Pfandbr	4	—	104½	zen à 5 Thlr.	—	13½ 12½
Pomm. Pfandbr.	4	—	105½	Disconto	—	5 4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 26. October.

Weizen	1 thl. 12 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 17 sgr. 6 pf.
Roggen	1 " 6 " 8 "	— 1 " 10 " —
Gerste	— " 23 " 9 "	— " 26 " 3 "
Hafser	— " 17 " 6 "	— " 20 " —

Del, 10 Thlr.

Magdeburg, den 25. October. (Nach Wispeln.)

Weizen	34 — 37 thl.	Gerste	22 — 23 thl.
Roggen	30 — 32 " "	Hafser	14 — 15 " "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 25. October: 21 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. October.

Im Kronprinzen: Se. Durchl. der Fürst zu Solms u. Hr. Graf v. Jsenburg a. Wüdingen. — Hr.

Kaufm. Trendel a. Kulmbach. — Hr. Kaufm. Hjak a. Heilbronn. — Hr. Kaufm. Will a. Bordaun. — Hr. Kaufm. Weber a. Berlin. — Hr. Kaufm. Sulzer a. Gera.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Nothmund a. Hannover. — Hr. Kaufm. Giebner a. Magdeburg. — Hr. Zeichenlehrer Schumann a. Berlin. — Hr. Stud. Ander a. Ebur. — Hr. Stud. Heine a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Gung a. Köln.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Valliu a. Hanau. — Hr. Kaufm. Jaak a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Salomon a. Elbach. — Hr. Kaufm. Günther a. Köln. — Hr. Kaufm. Berthold a. Frankfurt. — Hr. Kammerherr v. Veust a. Siehich. — Hr. Prof. Dr. Loke a. Berlin. — Hr. Hofgärtner Barth a. Wörlitz. — Hr. Abergist Klein a. Kassel. — Hr. Postsek. Bär u. Hr. Oberlehrer Herrmann a. Berlin. — Die Hrn. Solotänzer Helmke und Hr. Ballettänzer Jermig a. Jena.

Schwarzen Bär: Hr. Port. Fähr. Dittmar a. Mainz. — Hr. Stud. Erasser a. Wien. — Die Hrn. Stud. med. Weise u. Gleboff a. Muscau. — Die Hrn. Dr. med. Meyer u. Zäßen, Hr. Cand. med. Spiering, Hr. Stud. med. Meyer u. Hr. Stud. theol. Sasse a. Berlin. — Hr. Maschinenbauer Rösner a. Moabit. — Hr. Stud. jur. Petri a. Jena. — Hr. Porzellanmaler Rommel a. Merseburg.

### Bekanntmachungen.

#### Auktionsanzeige.

In dem von dem hier verstorbenen Amtsrathe Carl Wilhelm August Steinkopff nachgelassenen in der hiesigen Altstadt unter No. 83. belegenen Hause, sollen der Erbtheilung wegen

am 8. November d. J. von früh 9 Uhr an, folgende Gegenstände:

a.

An Pferden, Wagen, Geschirren etc.

ein brauner Wallach mit Stern, ungefähr 12 Jahre alt, ein dergleichen, 14 Jahre alt, ohne Abzeichen, ein dergleichen, 14 Jahre alt, mit Stern,

ein vierfederiger, fast ganz neuer, ganz verdeckter schwarzer Kutschwagen, nebst dazu gehörigen zwei Reisekoffern, einer Vache, Hemmschuh und sonstigem Zubehör,

ein vierfederiger, halb verdeckter, gelb lackirter Wagen nebst 2 Koffern, Hemmschuh und sonstigem Zubehör, wenig gebraucht und alles an demselben im besten Stande,

ein Leiterwagen nebst Ladezeuge, Hemmkette und Wirtelkette,

ein ganz neuer Rennschlitten von gefälliger Form, mit rothem Saffian ausgeschlagen, zweispännig und mit einer Bärendecke versehen,

ein Paar Kutschgeschirre sammt Zäumen, complet, fast ganz neu, sehr sorgfältig gearbeitet und mit elegantem Beschlage von Neusilber,

ein Paar dergleichen sammt Zubehör, wenig gebraucht und mit Beschlage von Composition,

ein Paar dergleichen, complet, zwar gebraucht, aber im besten Stande, ein sehr guter Sattel sammt Decke, und Steigbügeln von Neusilber, mehrere Satteldecken, Pferddecken, Zäume, ein Packkissen sammt Schwanz- und Packriemen, Sprungriemen, Kreuzleinen, Gurtenhalfter mit Kugeln, Glocken- und Schellen, Geldgurt für 2 Pferde, 2 große und 2 kleine Glocken, Wagenseile, Fliegennetze, Schweißdecken, Stränge, eine Wagenhebe, Futterkasten, Sechterschränke, eine Hockschraube, Stahleimer mit eisernen Reifen, eine gute Wasserpumpe, mehrere Kutsch- und Schlittenpeitschen u. dgl. m.

b.

An Schaafvieh von feinsten Rasse:

57 Stück Mutterschaafe,

4 „ Zuchtböcke,

14 „ Lammböcke,

26 „ Zibben- und Hammel-Lämmer,

auktionsweise gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden, was hiermit Kaufliebhabern zur Kenntniß gebracht wird.

Bernburg, am 18. October 1837.

Commissions wegen

Nettelbeck,

Regierungssekretär.

Dienstag den 31. October ist Gelegenheit nach Berlin und Frankfurt an der Oder zu fahren beim Lohnfuhrmann Schaaf in der Leipzigerstraße.

Ein schwarzbraunes Pferd, sowohl einz als zweispännig zu gebrauchen, 8 Jahr alt, steht in No. 238, Rathhausgasse, zu verkaufen.

#### Blas-Instrumente-Verkauf.

Zwei neue und eine alte Tenor- und Bass-Posaunen, zwei neue Inventions-Hörner, so wie auch mehrere gute Violin- und Bogen bei

Christian Wipplinger in Halle,

Leipziger Vorstadt No. 1614.

Sonntag als den 29. October soll ein Wurstfest gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade; auch giebt es frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

Auf dem Rittergute Freimelde bei Halle sind zwei Gold- und ein Silberfasan und ein Paar Eichhörnchen zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei Kühne auf der Maille.

#### Theater in Halle.

Montag, den 30. October: Statt „die Gänselinge“, Lesroeg, Oper in 4 Akten von Aubert. Herr Urspruch — Lesroeg als Gast.

Kapitale von 1000, 1200, 2000, 4000 und 5000 Thlr. sind bei mir auf gute Hypothek in der Wirklichkeit anzuleihen. Calculator Deichmann, Steinstraße Nr. 130.

#### Stralsunder Bücklinge,

sehr schön, empfiehlt der Haringhändler Volke.

#### Brat-Haringe

à Stück 1 Sgr., in Fäßchen zu 80 Stück billiger, bei Volke.

Von Montag den 30. Oktober an, befindet sich mein Comptoir im Hause der Hallischen Zucker-Siederei-Compagnie am Hospitalplatze. Mit Ausnahme des Material-Detail-Handels setze ich dort mein Geschäft ohne alle Aenderung so fort, wie ich es seither und unter der früheren Firma von Fr. Dürcking & Comp. in meinem bisherigen Lokale am innern Klausthore geführt habe. Ich bitte demnach bei größerem oder kleinerem Bedarf der von mir geführten Artikel um ferneren geneigten Zuspruch, wie ich auch den Ankauf von Landes-Produkten un geändert fortsetze.  
E. A. Jacob.

In der Buchhandlung von E. A. Schwetschke und Sohn in Halle, so wie in allen andern Buchhandlungen, ist zu haben:

**Supplementheft zu Wedemanns**  
praktischen Uebungen für den progressiven Klavier-Unterricht, enthaltend 7 leichte einfache Themas mit 26 instruktiven Variationen und 9 Uebungsstücke in Walzerform. qu. 4. 10 Sgr.

Ob schon der rühmlichst bekannte Herr Komponist ursprünglich den Cylus seiner Klavierübungen auf nur 3 Hefte beschränken wollte, so ist doch das Bedürfnis laut geworden, daß noch ein Supplementheft dazu erscheine, welches angenehme und leicht auszuführende Tonstücke enthalte, die als Ergänzungen und Zwischenübungen vor den schwereren Stücken des dritten Heftes eingeschoben werden könnten und dem minderfähigen Schüler den Uebergang zum Schwerern noch weniger bemerklich machen.

Eine Wirthschafts-Wamsell auf ein Rittergut, welche zu Weihnachten dieses Jahres anziehen kann, wird gesucht; das Nähere auf der Strohhospitze No. 2144.

Die Pianoforte-Fabrik von Fr. Gröneberg in Halle, Paradeplatz No. 1069., empfiehlt ihr bedeutendes Magazin von einer Auswahl Concert- und kleineren Stuhlflügeln, aufrechtstehenden und vorn- und seitenstimmigen tafelförmigen Pianoforten mit verschiedenem Mechanismus, von Mahagoniholz und andern Hölzern. Bei geschmackvoller solider Bauart, gutem starken Klang und leichter zweckmäßiger Spielart, sind die Preise aufs billigste gestellt. Garantie wird auf mehrere Jahre geleistet.

#### Anzeige.

Am vergangenen Freitag, den 20. d. M., hat sich ein Knabe 10 Jahr alt, mit Namen Carl Jung, von hier entfernt, und hat sich aller Nachforschungen ungedachtet, bis jetzt nicht finden lassen; er war bekleidet mit einer blauen wollenen Jacke und dergleichen langen weiten Hosen. Es wird demnach ein jeder dringendst gebeten, selbigen im Beereignisfall sofort seiner unterzeichneten bekümmerten Mutter zurückzuführen.

Eönnern, den 26. Oktober 1837.

Sophie Jung.

#### Brat-Nal

mit einer feinen sauren Gewürz-Sauce bei Folge.

Anzeige. So eben ist erschienen und in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn zu haben:  
Blätter für häusliche Andacht und Erbauung für alle Stände. Herausgeg. von Mag. Reinhard, Pastor zu Kleinschocher, und Wilhelm Raumann, Pastor zu Knauthayn. 1stes Hest. Preis 10 Sgr.

Von dieser bereits früher angekündigten Erbauungsschrift, in welcher mehrere von den wichtigsten Wahrheiten und Beziehung des Christenthums dem Geiste und dem Herzen in populärer Sprache und mit vernunftgemäßer Erbaulichkeit nahe gebracht, der Gang des menschlichen Lebens in seinen verschiedenen Gestaltungen auf den einfachen Geist und Sinn der christl. Religion zurückgeführt und so Trost und Hoffnung in die Wohnungen der Armuth, Muth dem unter Sorgen und Mühseligkeit Seufzenden und Mahnung dem Glücklichen dargeboten, in allem aber der Geist der Liebe genährt und befestigt werden soll, ist das erste Hest in allen soliden Buchhandlungen zu haben. Das zweite Hest wird in circa 6 Wochen nachfolgen.

Leipzig, den 20. September 1837.

Ludwig Schumann.

#### Rapsbolen

gut und trocken, verkauft à Spreukorb 1 Sgr.

Seesenstädt, den 25. Oktober 1837.

G. Netta.

Wir beabsichtigen, den von unserm Vater Gottfried Richter hinterlassenen Garten, Wohn- und Gewächshaus zu verkaufen. Selbiger enthält gegen 8 Morgen durchgängig gutes Land, mit den besten Obstsorten bepflanzt, ist von verpflichteten Taxatoren gerichtlich 3800 Thaler taxirt. In Folge dessen haben wir einen Privat-Termin auf den 24. November Nachmittags 2 Uhr in benanntem Garten anberaumat, wozu Kauf- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden, ihre Vestgebote abzugeben. Die Bedingungen des Verkaufes sollen vor dem Termine betannt gemacht werden.

Halle, den 26. Oktober 1837.

Die Geschwister Richter.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

#### Vollständiges Handbuch der Steindruckerei.

Herausgegeben von G. Vallerstedt. Quedlinburg, bei G. Basse. 8. geh. Preis 12½ Sgr.

Dieses rein auf die Praxis basirte Werkchen ist das beste Hülfsbüchlein, das man angehenden Lithographen und Steindruckern in die Hände geben kann. Der Verfasser hat sich dabei zur Regel gemacht, nur alles das aufzunehmen und zu beschreiben, was er selbst versuchte und wodurch er vollkommen befriedigt wurde; denn es war sein hauptsächlichstes Bemühen, Alles, auch den geringsten Gegenstand zu berühren, und mit wenigen Worten deutlich zu machen, was so manches größere Werk dunkel läßt.